

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Übersicht Piktogramme	XIX
Teil 1: Einleitung	1
Kapitel 1: Einführung und strafrechtliche Grundfragen	1
I. Das Strafrecht in der juristischen Ausbildung	1
II. Die Aufgabe des Strafrechts: Rechtsgüterschutz	4
III. Sinn und Zweck von Strafe: Die Straftheorien	6
IV. Verfassungsrechtliche Einflüsse auf das Strafrecht	8
V. Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten	12
VI. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	13
VII. Aufbau einer Strafnorm und strafrechtliche Systementwürfe	18
Teil 2: Der strafrechtliche Tatbestand	27
Kapitel 2: Der strafrechtliche Tatbestand – Überblick und Deliktsarten	27
I. Grundlagen	27
II. Der Aufbau eines strafrechtlichen Tatbestandes	28
III. Arten von Tatbestandsmerkmalen	31
IV. Auslegung von Tatbestandsmerkmalen	35
V. Überblick über verschiedene strafrechtliche Grundbegriffe	37
VI. Überblick über verschiedene Deliktsarten	39
Kapitel 3: Die menschliche Handlung	49
I. Grundlagen	49
II. Handlungsformen: Tun und Unterlassen	50
III. Abgrenzung von Handlung, Kausalität, Vorsatz und Schuld	51
IV. Anforderungen an die menschliche Handlung	51
V. Prüfung der Handlung in einem strafrechtlichen Gutachten	54
Kapitel 4: Kausalität	56
I. Grundlagen	56
II. Die Äquivalenz- oder Bedingungstheorie	57
III. Formen der Kausalität	59

Kapitel 5: Objektive Zurechnung	62
I. Grundlagen	62
II. Inhalt der Lehre von der objektiven Zurechnung	63
III. Fallgruppen, in denen kein rechtlich missbilligtes Risiko geschaffen wird	64
IV. Fallgruppen, in denen sich das Risiko nicht im konkreten Erfolg verwirklicht	65
Kapitel 6: Subjektiver Tatbestand	69
I. Grundlagen	69
II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	70
III. Der Begriff des Vorsatzes	71
IV. Arten des Vorsatzes	74
V. Besondere Erscheinungsformen des Vorsatzes	77
Teil 3: Rechtswidrigkeit	81
Kapitel 7: Rechtswidrigkeit – Einführung und Systematik	81
I. Grundlagen	81
II. Struktur der Rechtfertigungsgründe	85
Kapitel 8: Notwehr, § 32 StGB	88
I. Grundlagen	88
II. Prüfungsschema	89
III. Sonderprobleme	104
Kapitel 9: Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB	107
I. Grundlagen	107
II. Prüfungsschema	107
III. Typische Anwendungsfälle	114
Kapitel 10: Einwilligung	115
I. Überblick	115
II. Das Einverständnis	116
III. Die Einwilligung	118
IV. Die mutmaßliche Einwilligung	122
V. Die hypothetische Einwilligung	124
Kapitel 11: Sonstige Rechtfertigungsgründe	125
I. Zivilrechtliche Rechtfertigungsgründe	125
II. Öffentlich-rechtliche Rechtfertigungsgründe	129
III. Weitere Rechtfertigungsgründe	133
Teil 4: Schuld	136
Kapitel 12: Schuld – Einführung und Systematik	136
I. Grundlagen	136
II. Prüfungsaufbau und Prüfungsumfang	137

Kapitel 13: Entschuldigungsgründe	143
I. Grundlagen	143
II. Entschuldigender Notstand, § 35 StGB	143
III. Notwehrexzess, § 33 StGB	148
IV. Handeln aufgrund eines für verbindlich gehaltenen dienstlichen Befehls	150
V. Übergesetzliche Entschuldigungsgründe	151
Kapitel 14: Actio libera in causa	152
I. Einführung in die Problematik.	152
II. Begründungsansätze für die vorsätzliche actio libera in causa	153
III. Folgerungen auf der Grundlage der eingeschränkten Vorverlagerungstheorie	154
Teil 5: Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	156
Kapitel 15: Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	156
I. Grundlagen	156
II. Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe	156
III. Strafverfolgungsvoraussetzungen und Strafverfolgungshindernisse.	157
Teil 6: Das Versuchsdelikt	159
Kapitel 16: Das Versuchsdelikt – Übersicht und Deliktsaufbau	159
I. Grundsätzlicher Überblick zum Einstieg.	159
II. Der Aufbau des Versuchsdelikts im Einzelnen.	162
Kapitel 17: Formen des Versuchs	167
I. Der untaugliche Versuch	167
II. Der grob unverständige Versuch, § 23 Abs. 3 StGB.	169
III. Der abergläubische Versuch	169
IV. Das Wahndelikt.	170
V. Der erfolgsqualifizierte Versuch	171
Kapitel 18: Unmittelbares Ansetzen	174
I. Zeitliche Stufen der Deliktsbegehung.	174
II. Unmittelbares Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung	178
Kapitel 19: Rücktritt vom Versuch	186
I. Grundlagen und rechtsdogmatische Einordnung	186
II. Verschiedene Versuchsformen und ihre Relevanz für einen Rücktritt.	187
III. Die verschiedenen Rücktrittsvarianten des § 24 StGB.	191
IV. Rücktritt vom Versuch des Unterlassungsdelikts	200
V. Spezielle Abgrenzungsprobleme zwischen dem unbeendeten, dem beendeten und dem fehlgeschlagenen Versuch.	200
VI. Sonderprobleme	204

Teil 7:	Das Unterlassungsdelikt	207
Kapitel 20:	Das Unterlassungsdelikt – Übersicht	207
I.	Grundlagen	207
II.	Abgrenzung von aktivem Tun und Unterlassen	209
Kapitel 21:	Aufbau des Unterlassungsdelikts	213
I.	Prüfungsschema (beim unechten Unterlassungsdelikt)	213
II.	Prüfungsaufbau im Einzelnen	214
Kapitel 22:	Garantenpflichten	221
I.	Grundlagen	221
II.	Einteilung der Garantenpflichten	222
III.	Die einzelnen Schutzpflichten (Obhuts- oder Beschützergaranten)	223
IV.	Die einzelnen Überwachungspflichten (Sicherungs- oder Überwachungsgaranten)	228
Teil 8:	Das Fahrlässigkeitsdelikt	234
Kapitel 23:	Das Fahrlässigkeitsdelikt – Übersicht und Deliktsaufbau	234
I.	Grundlagen	234
II.	Grundsätzliches zu den Fahrlässigkeitsdelikten	235
III.	Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts	240
IV.	Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	245
V.	Problemschwerpunkte im Rahmen der objektiven Zurechnung	248
VI.	Sonderformen: Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	253
Teil 9:	Die Irrtumslehre	255
Kapitel 24:	Die Irrtumslehre – Übersicht	255
I.	Grundlagen	255
II.	Irrtümer auf den verschiedenen Ebenen des Deliktsaufbaus	255
III.	Irrtum über tatsächliche Umstände oder über die rechtliche Bewertung	256
IV.	Irrtum zu Lasten und zugunsten des Täters	257
Kapitel 25:	Irrtümer auf Tatbestandsebene	259
I.	Grundlagen	259
II.	Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB)	259
III.	Verbotsirrtum (§ 17 StGB)	268
Kapitel 26:	Irrtümer auf Rechtswidrigkeitsebene	271
I.	Grundlagen	271
II.	Erlaubnistatbestandsirrtum	271
III.	Erlaubnisirrtum	276

Kapitel 27: Sonstige Irrtümer	277
I. Rechtliche Behandlung des Doppelirrtums	277
II. Irrtümer auf Schuldebene	279
III. Irrtümer auf der „Vierten Ebene der Strafbarkeit“	280
IV. Irrtum über die Garantenstellung beim unechten Unterlassungsdelikt	282
V. Zusammenfassung und Überblick	283
 Teil 10: Täterschaft und Teilnahme	 286
Kapitel 28: Die Beteiligungslehre – Überblick	286
I. Grundlagen	286
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme – Grundsätze	288
III. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme – Theorien	289
IV. Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt	291
Kapitel 29: Mittäterschaft	293
I. Grundlagen	293
II. Voraussetzungen der Mittäterschaft	294
III. Sonderprobleme	296
Kapitel 30: Mittelbare Täterschaft	301
I. Grundlagen	301
II. Formen der mittelbaren Täterschaft	303
III. Fallgruppen des „Täters hinter dem Täter“	304
IV. Sonderproblem: Abgrenzung von strafloser Anstiftung zur Selbst- tötung und Totschlag in mittelbarer Täterschaft	308
V. Sonstige Probleme im Rahmen der mittelbaren Täterschaft	309
Kapitel 31: Anstiftung	310
I. Grundlagen der Teilnahme – Grundsatz der limitierten Akzessorietät	310
II. Grundlagen der Anstiftung	311
III. Der objektive Tatbestand der Anstiftung	312
IV. Der subjektive Tatbestand der Anstiftung	317
Kapitel 32: Beihilfe	321
I. Grundlagen	321
II. Der objektive Tatbestand der Beihilfe	322
III. Der subjektive Tatbestand der Anstiftung	326
IV. Sonstiges	327
Kapitel 33: Sonstige Teilnahme Probleme	328
I. Kettenteilnahme	328
II. Konkurrenzen	329
III. Lockerungen der Akzessorietät, §§ 28, 29 StGB	329
IV. Die versuchte Teilnahme	332
V. Die notwendige Teilnahme	335

Teil 11: Konkurrenz und Wahlfeststellung	337
Kapitel 34: Konkurrenz und Wahlfeststellung	337
I. Grundlagen	337
II. Die einzelnen Konkurrenzen im Überblick	339
III. Prüfungsschema	341
IV. Wahlfeststellung und „in dubio pro reo“	353
Stichwortverzeichnis	361